

Matador in Rosen anwendbar



Gesunde, nicht Mehltau befallene Rosenblüte.

Das Fungizid Matador ist nach Paragraph 18a des Pflanzenschutzgesetzes nun auch für den Einsatz gegen Echten Mehltau (*Sphaerotheca pannosa*) in Rosen sowohl im Gewächshaus als auch im Freiland genehmigt worden, meldet Stähler Deutschland. Eine sehr gute Nebenwirkung habe das Mittel auch gegen Rosenrost und Sternrußtau. Sein einer Wirkstoff, Triadimenol, wirkt laut Stähler protektiv und verbessert die Kurativleistung gegen Mehltau. Der andere Wirkstoff, Tebuconazol, zeichne sich durch die protektive und kurative Wirkung aus. Beide sind systemische Wirkstoffe, die akropetal in der Pflanze transportiert werden. Im Gewächshaus und Freiland kann Matador ab Befallsbeginn beziehungsweise Sichtbarwerden der ersten Symptome angewendet werden. Es wird zwei Mal pro Kultur beziehungsweise Jahr mit einem Abstand von sieben bis 14 Tagen gespritzt. Die Aufwandmenge beträgt dabei bis zu einer Pflanzengröße von 50 Zentimetern fünf Milliliter je 100 Quadratmeter, von 50 bis 125 Zentimetern 7,5 Milliliter je 100 Quadratmeter. Matador ist ein geeigneter Partner zum Wirkstoffwechsel mit Discus in Rosen. – ts –